

Was verbindet Ramstein-Miesenbach in der Westpfalz mit Dover im US-Bundesstaat Delaware? Viele Leichen auf dem Weg zur angestrebten deutsch-amerikanischen Städtepartnerschaft!

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 050/06 – 05.05.06**

Warum muss es ausgerechnet Dover sein, Herr Layes?

Bürgermeister Klaus Layes ist gerade mit einer Delegation des Stadtrates von Ramstein-Miesenbach aus Dover, der mit rund 32.000 Einwohnern für US-Verhältnisse recht kleinen Hauptstadt des Staates Delaware, zurückgekehrt. Noch aus den USA hat er der RHEINPFALZ (03.05.06) stolz mitgeteilt, wie gut man in Dover aufgenommen worden sei, und dass man bei einem Besuch im Pentagon auch die „Lärmproblematik“ angesprochen habe. Es werde wohl bald zu einer transatlantischen Städtepartnerschaft kommen.

Schon jetzt besteht eine regelmäßige Flugverbindung zwischen der Air Force Base in Dover und der Air Force Base in Ramstein, denn in Dover, dem größten militärischen Frachtflughafen der USA, sind 28 C-5 Galaxy-Maschinen stationiert, die regelmäßig auch den größten Frachtflughafen des US-Militärs außerhalb der Vereinigten Staaten in der Westpfalz anfliegen, beladen mit Nachschub für die Kriegsschauplätze in Afghanistan und im Irak. Von Dover wird über Ramstein tausendfacher Tod in die Welt getragen, die US-Toten kehren über Ramstein nach Dover zurück.



Das „Charles C. Carson Center for Mortuary Affairs“, die größte Leichenhalle des US-Militärs, durfte garantiert nicht besichtigt werden. Sie wird auf Anordnung des US-Präsidenten Bush sorgfältig abgeschirmt. Die aus Ramstein zurück kehrenden Frachtmaschinen der Air Force haben regelmäßig Särge mit Kriegstoten an Bord, die in Dover zwischengelagert und dann von zivilen Frachtmaschinen zu Flughäfen in der Nähe der Bestattungsorte befördert werden.

Es ist schon makaber, dass die beiden potentiellen Partnerstädte mit so vielen Toten zu tun haben, die Opfer kriegerischer Aktivitäten des US-Militärs geworden sind. Auch die Toten der Ramsteiner Flugtagskatastrophe starben ja bei der Vorführung von Situationen, wie sie bei Luftkämpfen üblich sind.

Der vorletzte Absturz einer Galaxy ereignete sich am 29. August 1990 in Ramstein, der letzte am 3. April 2006 in Dover (Näheres s. LP 037/06). Hoffen wir, dass sich die nächste Katastrophe nicht wieder in unserer Region ereignet. Herr Layes, befürchten Sie nicht, dass die vielen Toten eine zu große Belastung für eine lebendige Städtepartnerschaft sein könnten?

(Die Karikatur wurde der US-amerikanischen Webseite „truthout“ entnommen und greift die Äußerung der US-Außenministerin Rice auf, man habe im Irak viele taktische Fehler gemacht.)

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern